

## Regeln zum Zitieren



### 1. Arten des Zitierens

#### • Indirekte Zitate

Indirekte Zitate sind eine sinnngemäße Übernahme einer Textpassage. Man setzt keine Anführungs- und Schlusszeichen. Am Ende der sinnngemäßen Übernahme weist ein Klammerzusatz (vgl. S.21) darauf hin, wo die Textstelle im Ausgangstext wörtlich zu finden ist.

Beispiel: *Redluff ist erleichtert, diese Probe bestanden zu haben* (vgl. Z.103f.).

**Beachte:** Bei der Redewiedergabe wird der Konjunktiv verwendet (Bsp. Redluff sagt, er **sei** erleichtert).

#### • Wörtliche Zitate

Wörtliche Zitate stehen in Anführungs- und Schlusszeichen. Die Textstelle wird danach in Klammern vermerkt.

Beispiel: „Wort“ (S.21, Z. 30).

**Wörtlich zitieren** heißt, die genaue Schreibweise aus dem Text zu übernehmen, auch, wenn sie beispielsweise nach neuer Rechtschreibung nicht mehr gültig ist.

Beispiel: „ Mit **einemmal** stand etwas Neues zwischen den beiden Spielern; eine gefährliche Spannung, ein leidenschaftlicher **Haß** (S. 89, Z. 22-24).

#### • Zitate in Zitaten

Erscheint innerhalb eines Zitats ein weiteres Zitat, dann stehen dafür halbe Anführungszeichen.

Beispiel: „Er sagte ‚Hallo‘ und ging weiter“ (Z. 25).

#### • Verkürzungen und Auslassungen

Wird ein Zitat nicht vollständig zitiert, stehen für Auslassungen eckige Klammern mit drei Punkten [...].

Auslassungen dürfen nicht sinnentstellend sein.

Beispiel: „Verkürzungen [...] werden durch eine [...] Klammer [...] dargestellt“ (Z. ...).

#### • Satzbau

Das Zitat muss grammatikalisch an den eigenen Satzbau angepasst werden. Veränderungen werden mit eckigen Klammern kenntlich gemacht.

Beispiel: Der Text zeigt, dass „das Zitat [...] grammatikalisch [...] angepasst werden [muss]“ (Z. ...).

### 2. Übliche Regelungen und Kürzel bei Hausaufsätzen

#### • f. und ff.

Bei Zitaten über zwei Seiten oder zwei Verszeilen wird in Klammern ein „f.“ für „folgende“ angefügt. Bei mehreren Seiten oder Verszeilen erscheint ein „ff.“ für „die Folgenden“.

#### • Zeichensetzung bei Textstellenbelegen

Die Textstelle steht direkt hinter dem Zitat in Klammern. Wird aus einem Buch zitiert, so gibt man die **Seitenzahl und die Zeilennummer** an. Zwischen Seiten- und Zeilenangabe steht ein Komma. Endet der Satz mit dem Zitat, steht ein Punkt hinter der Klammer.

Beispiel : „Czentovic schwieg und beugte seinen Kopf nieder“ (S. 91, Z. 21).

### 3. Nützliche Wendungen zur Einbindung von Zitaten

#### • Integriertes Zitat

Das Zitat wird in den eigenen Satzfluss eingebettet.

Beispiel: *Zunächst ist Redluff nervös, doch dann wird er „plötzlich völlig ruhig“ (Z.88).*

#### • Zitat am Ende einer Beweisführung

Grundordnung: Behauptung - Begründung - Zitat als Beleg

Mögliche sprachliche Anbindungen:

*Diese Sicht wird gestützt durch die Aussage ...*

*Das wird deutlich an seinen Worten ...*

*... denn im Text wird angeführt, dass ...*

Beispiel: *Redluff ist nervös. Dies wird daran deutlich, dass „seine Finger kalt und schweißig“ (Z.33f.) sind.*

#### • Zitat am Anfang

Steht das Zitat am Anfang der Gedankenführung ist von folgender Grundordnung auszugehen: Zitat - Folgerung / Auswertung / Deutung

Mögliche sprachliche Anbindungen:

*Der Aussage ist zu entnehmen ...*

*Daran lässt sich erkennen, dass ...*

*Die Aussage deutet auf ... hin*

Beispiel: *„Aber er spürte nur zu genau, dass er in ihr nicht eintauchen konnte, dass er wie ein Kork auf dem Wasser tanzte, abgestoßen und weitergetrieben“ (Z.36ff.). Dieser Aussage ist zu entnehmen, dass sich Redluff in der Menschenmenge unwohl und fremd fühlt.*